

**Protokoll der 36. Ordentlichen Sitzung
des IFLA-Nationalkomitees
am Donnerstag, den 21.01.2010**
in der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz

Zeit

9.00 – 10.15 Uhr	interne Beratung der Mitglieder des IFLA-Nationalkomitees über die Vergabe der Reisekostenzuschüsse zur IFLA-Konferenz in Mailand
10.30 – 12.30 Uhr	Sitzung des IFLA-Nationalkomitees mit IFLA-Funktionsträgern und Gästen
14.00-17.30 Uhr	Öffentliches Seminar mit Mitgliedern des IFLA-Nationalkomitees und Gästen ,Leistung oder Lobbyarbeit' – was zählt in der Politik? Zur Bedeutung internationaler Richtlinien und Standards für Bibliotheken bei der Lobbyarbeit' – Programm im Anhang

Teilnehmer:

Vom IFLA-Nationalkomitee

Dr. Ralf Goebel (DFG Bonn)
Hella Klauser (Sekretariat des IFLA-NK, Protokoll)
Barbara Lison (BIB)
Prof. Dr. Claudia Lux, Vorsitzende des IFLA-NK
Susanne Riedel (BIB), stellv. Vorsitzende des IFLA-NK
Barbara Schleihagen (IFLA Vorstandsmitglied) für Prof. Dr. Gabriele Beger (dbv)
Barbara Schneider-Kempf (SBB) (zeitweise)
Ute Schwens für Dr. Elisabeth Niggemann (DNB Frankfurt/Main)
Dr. Bettina Wagner für Dr. Rolf Griebel (BSB München)
Dr. Jürgen Warmbrunn (AspB)

Aus IFLA-Abteilungen und –Sektionen:

Christoph Albers (Sektion 39, Information Coordinator)
Prof. Dr. Holger Knudsen (Sektion 48, Chair)
Ulrike Lang (Sektion 43, Co-Chair)
Dr. Dorothea Sommer (Sektion 20, Secretary)
Dr. Steffen Wawra (Sektion 34, Secretary / Treasurer)
Ulla Wimmer (Sektion 22, Secretary / Treasurer)

Entschuldigt:

Reinhard Altenhöner (Sektion 21, Chair)
Dr. Thomas Bürger (SLUB Dresden)
Dr. Petra Hauke, (Sektion 23, Secretary / Treasurer)
Dr. Ulrich Hohoff (VDB)
Dr. Thomas Kahlisch (Sektion 31, Secretary)
Dr. Jan Simane (Sektion 30, Chair / Treasurer)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 35. Sitzung des IFLA-Nationalkomitees vom 22.01.09
3. Bericht aus dem IFLA-Vorstand
4. Bericht von der Vorsitzenden des IFLA-Nationalkomitees und aus dem Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees
5. IFLA-Express in Göteborg: Ausschreibung und Besetzung
6. Teilnahme der IFLA an der Frankfurter Buchmesse 2010
7. IFLA-Nationalkomitee: Veranstaltung auf dem Bibliothekskongress in Leipzig 2010
8. Mitteilungen von NK-Mitgliedern und Gästen zu IFLA-Aktivitäten in Verbindung mit den Planungen für die IFLA-Kongresse 2010 in Göteborg und 2011 in Puerto Rico (hier auch mögliche Vorkonferenzen in Deutschland 2010)
9. Verschiedenes (nächster Sitzungstermin 20.01.2011; Vorschläge für IFLA-Ehrungen)

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Nach dem internen Sitzungsteil des IFLA-Nationalkomitees begrüßt die Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees (NK) Frau Prof. Dr. Claudia Lux nun auch die Funktionsträger aus den IFLA-Gremien. Zur Tagesordnung wird um die Ergänzung des Berichts der DFG unter TOP 9, Verschiedenes, gebeten. Frau Schwens ergänzt ebenfalls TOP 9 mit dem Bericht der Arbeitsgruppe UNESCO / IFAP.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 35. Sitzung des IFLA-Nationalkomitees

Das Protokoll der 35. Sitzung des IFLA-Nationalkomitees wird nach der Ergänzung auf Seite 1 (Barbara Schleihagen IFLA Vorstandsmitglied) genehmigt.

TOP 3: Bericht aus dem IFLA-Vorstand

Frau Barbara Schleihagen, Mitglied des IFLA-Vorstands, beginnt ihren Bericht mit einem Dank für die Unterstützung der deutschen Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Wiederwahl in das Vorstandsgremium der IFLA. Sie wird diesem nun in zweiter Amtszeit bis 2011 angehören und hat für ihre zweite Amtszeit die Funktion der Schatzmeisterin für die IFLA übernommen. Die Arbeitsatmosphäre im Vorstand ist sehr gut. Auch in verschiedenen Arbeitsgruppen ist Frau Barbara Schleihagen aktiv dabei. Der IFLA-Vorstand erarbeitet derzeit eine neue Strategie für die IFLA-Arbeit, wobei die Stärkung der Bibliotheksverbände sowie die Mitgliederwerbung Priorität erhalten. Nach dem Wechsel des ausgewählten Kongress Austragungsortes Brisbane nach Göteborg für 2010 wird nun das gesamte Kongressgefüge und seine Finanzierung, Erwartung der Teilnehmer etc. untersucht. Auch die Leistungen des Kongressorganisations sind zu überprüfen. Dazu gibt es eine Umfrage bei den Sektionsvorsitzenden und den früheren Kongressorten, wobei auch an eine breite Konsultation bei Ausstellern, Sponsoren, Teilnehmern des Kongresses gedacht ist. Der IFLA-Kongress finanziert sich nur zu 50 Prozent aus Teilnehmerbeiträgen. Der IFLA-Vorstand wird im April zu der Überprüfung eine Empfehlung aussprechen; im Juli wird das Verfahren für die Vergabe des Kongressortes für 2013 eingeleitet werden. Die Finanzsituation der IFLA hat mit einem positiven Jahresabschluss eine solide Basis; es könnten jedoch im nächsten Jahr wegen der Wirtschaftskrise Probleme auftauchen. Der Kongress in Mailand 2009 hat wider Erwarten mit einem Plus abgeschlossen, und es fragt sich, warum dies nicht früher vorhersehbar und planbar gewesen war. Dazu werden Gespräche mit der Kongressorganisation geführt.

Durch Verschiebungen bei den Einnahmen der IFLA-Gelder ist es zu Veränderungen gekommen: bis 2012 werden Fördermittel der Bill and Melinda Gates Stiftung im ALP-Programm (Action for Development through Libraries Programme) eingesetzt, da die Mittelzuwendungen von SIDA (Swedish International Development and Co-operation Agency) ausgelaufen sind.

Geplant ist, große IFLA-Programme wie BSLA (Building Strong library associations) noch in diesem Jahr in Modulen und mit viel Material für die Mitglieder zu den Themen Aufbau eines Bibliotheksverbandes, Mitgliederwerbung, Marketing, Konferenzorganisation, Statistik, Urheberrecht und Materialien für E-Learning anzubieten. Die Angebote der IFLA auf ihrer Website, Success Stories, Konferenzberichte, Vorträge der Konferenzen, etc. sollen in einem großen Informationspool zusammengestellt werden. In der Zentrale der IFLA wurde der Arbeitsbereich Lobbyarbeit personell mit Stuart Hamilton verstärkt; die Generalsekretärin Jennefer Nichol森 arbeitet ausgezeichnet.

Verschiedene Rückfragen werden gestellt: Herr Christoph Albers fragt nach dem Mitgliederverzeichnis, das nicht mehr online zu recherchieren ist. Wegen eines neuen Systems für die Mitgliederverwaltung sowie aus rechtlichen Gründen wird es wahrscheinlich kein neues Online-Mitgliederverzeichnis geben; Frau Schleihagen wird aber noch einmal nachfragen. Die Frage nach einem internen Bereich auf der IFLA-Website wird bejaht; die im Aufbau befindliche E-Learning Plattform wird es nur dort für IFLA-Mitglieder geben. Auf Frau Ute Schwens Frage, ob die Kongresse auch zukünftig jährlich abgehalten werden, antwortet Frau Schleihagen, dass dies schon deshalb notwendig sei, um die für einen Verein obligatorische Mitgliederversammlung abzuhalten. Auch für die Sektionsarbeit sei ein jährliches Treffen nötig, allerdings ist über die Länge der Konferenz nachzudenken. Überlegungen bestehen, ob es eine Trennung in Arbeitstreffen und in eine große Konferenz alle zwei Jahre geben kann, ob ein Mitgliedertreffen in Den Haag und dann in längerem Abstand ein großer Kongress abgehalten werden soll oder ob sich der Kongress an andere anschließen sollte.

TOP 4. Bericht von der Vorsitzenden des IFLA-Nationalkomitees und aus dem Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees

Die Vorsitzende des deutschen IFLA-Nationalkomitees drückt ihre Freude darüber aus, dass es gelungen ist, die Sitzung des IFLA-NK weiterzuführen, obwohl die DFG wegen der Übergabe des Arbeitsbereichs internationale Kongressteilnahme-Förderung an den DAAD nicht mehr als Gastgeber fungieren kann. Die Sitzung findet in Berlin statt, um Reisekosten von einigen in Berlin ansässigen Teilnehmern zu sparen. Sie hat mit dem öffentlichen Seminar, das am Nachmittag stattfinden wird, auch eine andere Form erhalten als in den Vorjahren. Auch das IFLA-Presidential Meeting wird nach der Beendigung der IFLA-Präsidentschaft von Frau Prof. Claudia Lux fortgesetzt und findet 2010 in Südafrika statt, so dass nun auch Kollegen aus Afrika die Gelegenheit an einer Teilnahme erleichtert wird. Die Vorsitzende endet ihren Bericht mit einem herzlichen Dank an alle, die sie bei ihrer IFLA-Präsidentschaft unterstützt und begleitet haben und appelliert daran, das deutsche IFLA-NK bei den Fachkollegen und den Studierenden bekannter und öffentlicher zu machen – dazu ist das Seminar am Nachmittag ein wichtiger Schritt.

Frau Hella Klauser folgt mit dem Bericht aus dem Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees. Er wird diesem Protokoll als Anhang hinzugefügt und ist auch online auf der Website IFLA-Deutschland zu finden: http://www.ifla-deutschland.de/de/ifla_in_deutschland/nationalkomitee/protokolle_jahresberichte.html

Herr Christoph Albers ergänzt, dass die Staatsbibliothek zu Berlin PK seit 2004 die Website IFLA-Deutschland hostet und dankenswerter Weise auch für die Gebühren aufkommt.

TOP 5. IFLA-Express in Göteborg: Ausschreibung und Besetzung

Wie auf der letzten IFLA-NK Sitzung entschieden, wurde die Nachwuchsförderung für die Teilnahme an dem IFLA-Kongress intensiviert. Erstmals gab es eine öffentliche Stipendien-

Ausschreibung für Studierende, Referendare, Berufseinsteiger und Famis, denen eine Förderung in Höhe von 600.- € für die Teilnahme an dem IFLA-Kongress gegen Mitwirkung beim IFLA-Express angeboten wurde. Die Koordinatorin des IFLA-Express und stellvertretende Vorsitzende des IFLA-NK, Frau Susanne Riedel, stellt dem IFLA-NK ihre Auswahlkriterien vor und legt ihre Kandidatenvorschläge zur Entscheidung vor. Folgende Kriterien stellt sie vor: Bewerbungen von Studierenden werden erst ab dem 4. Fachsemester berücksichtigt, die Kenntnis der Fachterminologie, englische und deutsche Sprachkompetenz, Aktivitäten und Erfahrungen im bibliothekarischen Umfeld sowie eine mögliche weitere Beschäftigung mit der IFLA-Arbeit werden bei der Auswahl berücksichtigt. Wichtig ist ebenfalls, ein Team zusammenzustellen, das eine ausgewogene Mischung aus Studienorten, verschiedenen bibliothekarischen Laufbahnen, Studierenden / Auszubildenden und Berufsanfängern darstellt. Aufgrund der unerwartet hohen Anzahl von 39 eingegangenen hervorragenden Bewerbungen wird beschlossen, die Anzahl der Stipendien von vier auf fünf zu erhöhen. Ausgewählt werden: Frau Dr. Ania Lopez, UB Essen und Köln (Berufseinsteigerin), Frau Julia Schneiderheinze, Studierende HU/IBI Berlin, Frau Judith Probstmeyer, Studienabschluss September 2009 an der HdM Stuttgart, Berufseinsteigerin MPI Göttingen, Frau Katharina Häring, Studierende HTWK Leipzig, Frau Anja Weng, Berufseinsteigerin ZLB Berlin. Auf die Nachrückerliste kommen: Frau Anja Hoffmann, Studierende, HTWK Leipzig, Frau Sylvie Cavalier, Abschluss als Fami, Berufseinsteigerin, Frau Karina Näthe, Berufseinsteigerin, Frau Judith Böttger, HTWK Leipzig, Frau Lisa Burscheidt, Bibliotheksassistentin und derzeit postgradualer Studiengang an der HU Berlin. (Anm.: Frau Lisa Burscheidt wird den Platz von Frau Anja Weng einnehmen, die von dem Stipendium zurückgetreten ist). Es wird empfohlen, in den Absageschreiben an die anderen Bewerber auf das IFLA-Programm ‚Adopt a Student‘ hinzuweisen. Auf Nachfrage von Herrn Christoph Albers ergänzt Frau Susanne Riedel, dass das Team vor Ort nicht auch die technische Umsetzung des IFLA-Express leisten muss. Sie unterstreicht nochmals die ausgezeichnete Möglichkeit, anhand des Stipendiums den Berufsnachwuchs an die IFLA-Aktivitäten heranzuführen und gezielt Kollegen für die Arbeit am IFLA-Express zu gewinnen.

TOP 6. Teilnahme der IFLA an der Frankfurter Buchmesse 2010

Die Vorsitzende nennt die Kooperationsvereinbarung, die die IFLA im April 2009 mit der Frankfurter Buchmesse geschlossen hat: <http://www.ifla.org/en/news/co-operation-of-the-frankfurt-book-fair-and-ifla-spotlight-on-librarians-joint-events-planned> Sie berichtet von der gemeinsamen Veranstaltung von IFLA, IFRRO (International Federation of Reproduction Rights Organisations), WIPO (World Intellectual Property Organization), International Publishers Association (IPA) und von EWC (European Writers' Council) auf der Buchmesse am 13. Oktober 2009 zum Thema ‚Enhancing the culture of reading and books in the digital age‘. Ob es auch 2010 wieder eine öffentliche Diskussionsrunde auf der Buchmesse geben wird, ist noch offen.

TOP 7. IFLA-Nationalkomitee: Veranstaltung auf dem Bibliothekskongress in Leipzig 2010

Auf dem 4. Leipziger Kongress Bibliothek und Information im März 2010 wird das Thema ‚Bibliotheken auf die Tagesordnung‘ innerhalb eines Workshops weiter konkretisiert und auf seine Umsetzbarkeit in die Praxis diskutiert werden: ‚Wie funktioniert's? Lobbyarbeit in der Krise‘ lautet das Thema. Unter anderem werden die beiden Stipendiaten des Programms ‚Librarian in Residence‘, Herr Dr. Frank Simon-Ritz und Herr Dr. Jan-Pieter Barbian, ihre Erfahrungen aus New York und Washington einbringen. Frau Barbara Schleihagen wird das neue BSLA- Programm der IFLA ankündigen. Die Moderation übernimmt Frau Prof. Claudia Lux

TOP 8. Mitteilungen von NK-Mitgliedern und Gästen zu IFLA-Aktivitäten in Verbindung mit den Planungen für die IFLA-Kongresse 2010 in Göteborg und 2011 in Puerto Rico (hier auch mögliche Vorkonferenzen in Deutschland 2010)

Herr Christoph Albers beginnt die Berichte als SC Mitglied der Sektion 39, Zeitungen. Er ist Information coordinator, aber durch einen Formfehler nicht offiziell auf der Liste. Herr Hartmut Walravens als früherer Vorstand der Sektion ist im Ruhestand. Inhaltlich bereitet die Sektion den Call for Papers für Göteborg vor zum Thema ‚Digitalisierung von Zeitungen‘. Er selbst hat einen Vortrag eingereicht zur ‚Stabilisierung von Zeitungsseiten‘. Mit nur 36 Mitgliedern ist die Sektion zu klein. Sie hat eine ‚Schonfrist‘ bis zum Ende des Jahres 2010 erhalten, um auf mindestens 40 Mitglieder anzuwachsen; sonst wird die Sektion in eine ‚Special Interest Group‘ (SIG) umgewandelt. Auch das Standing Committee ist knapp vertreten. Daher ist Mitgliederwerbung für die Sektion das wichtigste Anliegen, das Herr Albers mit der Bitte an die großen Bibliotheken verknüpft, Mitglied in der Sektion Zeitungen zu werden. Herr Albers begrüßt die neue Website der IFLA.

Frau Ulla Wimmer berichtet als Secretary /Treasurer aus der Sektion 22, Statistik und Evaluation: Statistisches Zahlenmaterial steht im Mittelpunkt der Sektionsaktivitäten, denn ohne Daten ist auch die Lobbyarbeit schwierig. International gibt es kaum vergleichbare Daten aus dem Bibliotheksbereich. Eine weltweite Statistik kann nur von der UNESCO durchgeführt werden, daher müssen hier Kontakte gestärkt werden. Teil eins der Global Statistics soll hier Abhilfe schaffen, als 2. Teil ist ein Manifest mit wichtigsten Eckpunkten geplant. Hauptprojekt der Sektion ist derzeit die Erstellung des Moduls 6 für den ‚Werkzeugkasten‘ für das BSLA-Programm der IFLA. Dazu gab es im Dezember einen Workshop, und in Göteborg soll ein weiterer Workshop ‚Library Statistics for Advocacy‘ für die Teilnehmer des Kongresses durchgeführt werden. Anfragen gehen aus verschiedenen IFLA-Sektionen zu Kooperationen mit dieser Sektion ein.

Frau Dr. Dorothea Sommer, Sektion 20, Bibliotheksbau und –einrichtung, berichtet als Secretary, dass die Sektion circa 140 Mitglieder aufweist und der Vorsitz gewechselt hat. In Göteborg wird eine Veranstaltung der Sektion zum Thema Innenarchitektur und Design von Bibliotheken geplant. Auch ein gemeinsamer Workshop mit der Sektion Kunstbibliotheken ist in Vorbereitung. Für 2011 soll es eine Vorkonferenz geben, wobei der Ort noch nicht bestimmt ist. Die Vorkonferenz soll sich mit dem Thema des Einflusses moderner Technologie auf Gebäude beschäftigen. An Frau Schleihagen als Vorstandsmitglied geht die Bitte, das Membership Directory der IFLA aktuell zu halten; hier gibt es häufig Verzögerungen.

Herr Prof. Dr. Holger Knudsen, Vorsitzender der Sektion 48, Juristische Bibliotheken, vermeldet 48 Mitglieder in der Sektion seit ihrer Gründung 2007. Auf dem Kongress in Mailand 2009 gab es zwei Veranstaltungen; für Göteborg ist eine gemeinsame Sitzung mit der Sektion Behördenbibliotheken geplant sowie eine Veröffentlichung zum Thema ‚Rechtsinformation und -austausch international besser koordinieren‘. Auf dem Kongress in Puerto Rico 2011 soll der Status des Landes in einer Veranstaltung diskutiert werden.

Frau Ulrike Lang, Co-Vorsitzende der Sektion 43, Fort- und Weiterbildung, berichtet von der Vorkonferenz in Bologna 2009 zum Thema ‚Wie bewahrt man das Wissen der älteren Kollegen und gestaltet den Umgang mit älteren Kollegen als Untergebene‘. In Göteborg 2010 soll das Thema ‚Job-Zufriedenheit‘ diskutiert werden. Dem Call for Papers entsprachen 50 eingereichte Vorträge, für die Veranstaltung sind sechs Anschlag-Referate geplant. Die Funktion der Co-Vorsitzenden in einer Sektion ist eigentlich nicht vorgesehen. Da die Vorsitzende der Sektion 43 jedoch viel unterwegs und daher schlecht erreichbar sei, würde diese Art der Zusammenarbeit mit einer „Co-Vorsitzenden“ sehr gut funktionieren. Auch für die Heranführung der Nachfolge der Sektionsleitung sei dies eine Möglichkeit. Die Sektion veranstaltet künftig im Drei-Jahres-Rhythmus eine Vorkonferenz, da sich viele Teilnehmer entweder für die Teilnahme an der Vorkonferenz oder an dem Kongress entscheiden. Die nächste Vorkonferenz wird in Helsinki stattfinden.

Herr Dr. Jürgen Warmbrunn, Mitglied der Sektion 6, Geographie- und Kartenbibliotheken, berichtet, dass seine Sektion nicht sehr agil ist. Als Dolmetscher, der während der Kongresse dolmetscht, berichtete Herr Warmbrunn, dass in Mailand nur vier statt fünf Übersetzer für die deutsche Sprache zur Verfügung standen, dass für Göteborg jedoch wieder fünf angemeldet seien.

Frau Dr. Bettina Wagner, Sektion 13, Katalogisierung, blickt auf die Vorkonferenz in München 2009 zurück und kündigt die Veröffentlichung der Tagungsunterlagen an. Die Sitzung in Göteborg beschäftigt sich mit dem Thema ‚Multilingual bibliographic access: Promoting universal access‘. Auch Frau Dr. Bettina Wagner wird wieder als Dolmetscherin in Göteborg fungieren. Sie berichtet, dass Herr Dr. Warmbrunn von der deutschen Dolmetscherguppe zum Koordinator ernannt wurde.

Frau Barbara Schleihagen ist Mitglied der Sektion 40, Management von Bibliotheksverbänden. Durch die Bedeutung dieser Sektion hat sie immer einen Sitz im IFLA-Vorstand. Zwei Special Interest Groups (SIG) unterhält die Sektion, die New Professionals-Gruppe und die Gruppe zu Frauenfragen in Bibliotheken. Dank der Fördermittel über die Bill and Melinda Gates Stiftung kann das Programm BSLA (Building Strong library associations) entwickelt werden. Die Sektion veranstaltet ihr Midterm-Meeting in Stellenbosch, Südafrika, in Verbindung mit dem IFLA-Presidential meeting 2010 im Februar. Für Göteborg ist eine Veranstaltung gemeinsam mit zwei weiteren Sektionen geplant zum Thema ‚Nationale Strategien für die bibliothekarische Lobbyarbeit‘.

Frau Ute Schwens, Deutsche Nationalbibliothek, berichtet, dass die DNB in folgenden standing committees von Sektionen vertreten ist: Nationalbibliotheken, Katalogisierung, Informationstechnik, Klassifizierung und Indexierung und ICADS (IFLA-CDNL Alliance for Digital Strategies) Das Sekretariat von ICADS ist in der British Library in London. Langzeitarchivierung und der Erhalt von Bibliotheksbeständen ist das Thema der Veranstaltung von ICADS, die in Göteborg geplant ist. Frau Ute Schwens schlägt vor, auch das Thema ‚Libraries and the semantic web‘ in dem Trainingsprogramm der IFLA aufzunehmen.

Frau Barbara Lison, bis zum Bibliothekskongress im März in Leipzig BID-Präsidentin, berichtet aus der Sektion Öffentliche Bibliotheken. Sie plant in Malmö eine Vorkonferenz zum Thema ‚Building strong communities: unleashing the potential of public libraries to build community capacity, engagement and identity‘ für 2010. Nach einem Seminar mit deutschen Vertretern in Paris, das im Oktober stattfand, ist eine Reise französischer Kollegen nach Deutschland im April geplant sowie im Anschluss der Gegenbesuch der deutschen nach Frankreich mit Abschlusskonferenz.

Frau Prof. Dr. Claudia Lux berichtet als Mitglied aus der Sektion der Großstadtbibliotheken. Die Midterm Konferenz der Sektion wird im Mai in Zagreb stattfinden. In Göteborg plant die Sektion einen Programmpunkt zum Thema ‚Learning Library, Connected Community Powering an informed & involved community through user-driven library innovations‘.

TOP 9. Verschiedenes

Der TOP beginnt mit dem Bericht von Herrn Dr. Ralf Goebel, Deutsche Forschungsgemeinschaft:

Herr Dr. Goebel stellt ein neues Förderprogramm zum "Open-Access-Publizieren" vor, das sich an wissenschaftliche Hochschulen richtet und es diesen ermöglicht, Mittel einzuwerben, um die Artikelbearbeitungsgebühren zu übernehmen, die für Publikationen in reinen Open-Access-Zeitschriften anfallen. Ein Merkblatt listet die Details

auf: http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_01/index.html

Er weist ebenfalls auf das Programm "Erschließung und Digitalisierung handschriftlicher und gedruckter Überlieferung" der DFG hin, das sich an wissenschaftliche Bibliotheken und

Archive in Deutschland wendet, um die Erschließung und/oder Digitalisierung herausragender Bestände zu fördern. Herr Dr. Goebel weist darüber hinaus auf die Ausschreibung hin zu Informationsinfrastrukturen zu Forschungsdaten, die bis April laufen wird und die den Aufbau geeigneter Organisationsformen, Workflow und Repositorien von Forschungsdaten fördern soll. Auf eine weitere Ausschreibung, die bis Ende Mai läuft und die Förderung herausragender Forschungsbibliotheken beinhaltet, weist Herr Goebel ebenfalls hin und verweist auf weitere Informationen im Merkblatt: http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung_forschungsbibliotheken.pdf Um den Aufbau e-book spezifischer Infrastrukturen zu fördern, bietet die DFG im Rahmen des Förderprogramms ‚Werkzeuge und Verfahren des wissenschaftlichen Informationsmanagements‘ entsprechende Unterstützungen an. Ansprechpartnerin für diese Förderung ist Frau Dr. Sigrun Eckelmann (Tel.: 0228-885- 2344sigrun.eckelmann@dfg.de). Frau Dr. Lux wird mit Frau Dr. Eckelmann Kontakt aufnehmen. Herr Dr. Goebel kündigt die für den Sommer vorgesehene Ausschreibung ‚Erschließung und Digitalisierung von objektbezogenen wissenschaftlichen Sammlungen‘ an: http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung_ed_objekte.pdf

Die neue Website der DFG birgt viele technische Neuerungen. Herr Dr. Goebel bittet noch um etwas Geduld, bis auch die letzten kleinen Fehler korrigiert sind; strukturell aber wird sich nichts mehr ändern: www.dfg.de/lis

Frau Ute Schwens ergänzt den TOP Verschiedenes mit dem Bericht aus der Arbeitsgruppe Information / Preservation des Information for all Programms (IFAP) der UNESCO. Es ist eine international besetzte Arbeitsgruppe mit zwei Vertretern aus Bibliotheken, von denen neben Frau Schwens Herr Adolf Knoll aus der Tschechischen Republik dabei sind. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe hat Herr Dietrich Schüller, Direktor des Phonogrammarchivs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Die Arbeitsgruppe erteilt Empfehlungen an die UNESCO zum Erhalt von Kulturgütern eher nicht digitaler Art. Frau Prof. Lux schlägt einen Kontakt mit Christiane Baryla, der Vorsitzenden von PAC, der IFLA Kernaktivität von Preservation und Conservation vor.

Vorschläge für IFLA-Ehrungen bittet Frau Klauser bis Anfang März an das Sekretariat des IFLA-NK zu senden.

Die Sektionsmitgliedschaften der deutschen IFLA-Mitglieder, die dankenswerter Weise von Frau Lang zusammengestellt wurden, wird das Sekretariat den IFLA-Mitgliedern zur Verfügung stellen. Frau Ulrike Lang merkt zu der Liste der Sektionsmitgliedschaften an, dass viele IFLA-Mitglieder gar nicht wissen, in welcher Sektion sie Mitglied sind.

Frau Klauser bittet darum, die Reisekostenabrechnungen für diese Sitzungsteilnahme möglichst umgehend beim IFLA-NK Sekretariat einzureichen.

Als nächster Sitzungstermin wird Donnerstag, der 20. Januar 2011 festgelegt; Sitzungsort wird Berlin sein.

Die Vorsitzende dankt der Generaldirektion der Staatsbibliothek zu Berlin PK nochmals herzlich für die Gastfreundschaft in den Räumen der Bibliothek. Frau Prof. Lux beschließt die Sitzung des IFLA-NK um 12.30 Uhr mit einem Dank an alle Teilnehmer und lädt ein, nach der Mittagspause an dem öffentlichen Seminar ‚Leistung oder Lobbyarbeit – was zählt in der Politik?‘ teilzunehmen, das sich um 14 Uhr in den Räumen der Staatsbibliothek anschließt.

Berlin, den 21.07.2010

Prof. Dr. Claudia Lux
Vorsitzende des IFLA-NK

Hella Klauser (Protokoll)